

Ausschreibung Rudolf-Freudenberg-Preis 2023

Personalentwicklung in Inklusionsunternehmen

Die Freudenberg Stiftung und die Bundesarbeitsgemeinschaft Inklusionsfirmen e.V. rufen zur Bewerbung um den Rudolf-Freudenberg-Preis 2023 auf. Der Preis wird in Erinnerung an den Sozialpsychiater Dr. Rudolf Freudenberg ausgelobt, der in der Nazizeit nach England fliehen musste und dort der beruflichen Förderung psychiatrischer Patienten wegweisende Impulse gab.

Der Wettbewerb versteht sich als Teil der Bemühungen, die Inklusion im Sinne der UN-Konvention zu den Rechten von Menschen mit Behinderung bei der Teilhabe am Arbeitsleben auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt voranzutreiben. Insbesondere geht es um die berufliche Inklusion von Menschen mit psychischen Erkrankungen und Behinderungen. Deshalb ruft der Wettbewerb 2023 die Inklusionsfirmen auf, ihre

„Konzepte für Personalentwicklung in Inklusionsunternehmen“

einzureichen.

Inklusionsunternehmen beweisen seit Jahren, dass es gelingt, Menschen mit Behinderungen, insbesondere auch Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen, zu beschäftigen, die ansonsten keine Chance im allgemeinen Arbeitsmarkt haben. Dabei gelingt es nicht selten, Mitarbeitende von zunächst angelernten Tätigkeiten hin zu anspruchsvolleren Arbeitsfeldern und Aufgaben zu qualifizieren. Mit einer gezielten Personalförderung und Übertragung von Verantwortung verbessern Inklusionsunternehmen die persönliche Entwicklung der Mitarbeitenden und stärken gleichzeitig ihre Anpassungsfähigkeit an ständig wachsende oder sich verändernde Herausforderungen.

Wir möchten Sie deshalb in diesem Jahr auffordern, sich um den Rudolf-Freudenberg-Preis zu bewerben, wenn Sie

- Menschen mit Behinderungen, besonders auch Menschen mit seelischer Behinderung, die Möglichkeit bieten, in Anleitungs- oder Leitungspositionen aufzusteigen oder
- eine Personalentwicklungsplanung umsetzen, die Menschen mit Behinderungen eine persönliche Weiterentwicklung im Unternehmen ermöglicht (z. B. in Form regelmäßiger Feedback-Gespräche, in denen Ziele formuliert, strukturierte Einarbeitungspläne erstellt und Fördermaßnahmen aufgezeigt werden) oder
- innovative Bildungsmethoden und/oder neue Weiterbildungsmedien einsetzen (z.B. Schulungen mit Templates, barrierefreie Lern-Apps, E-Learning-Angebote oder auch Peer-Group-Ansätze) oder

- Personalentwicklungserfolge mit besonderen zielgruppenspezifischen und/oder barrierefreien und/oder individualisierten Weiterbildungsangeboten erzielt haben.

Gesucht werden erfolgreiche Modelle, die übertragbar sind und eine beispielgebende Ausstrahlung auf andere Akteure haben.

Der Preis ist mit **5.000 Euro** dotiert. Im Jahr 2023 wird er zum 18. Mal vergeben.

Die Auswahl der Preisträger erfolgt durch eine fachkompetente und unabhängige Jury.

Bewerbungsfrist: Bewerbungen senden Sie bitte bis spätestens **10. März 2023** in Print- und in Datei-Form an:

Bundesarbeitsgemeinschaft Inklusionsfirmen e.V.
Stichwort: Rudolf Freudenberg Preis 2022
Kommandantenstr. 80
10117 Berlin
E-Mail: sekretariat@bag-if.de

Die Preisverleihung findet am **22. Mai 2023** in Stuttgart im Rahmen der **bag if Mitgliederversammlung und Jahrestagung** statt.

Hinweise für die Struktur und Inhalte Ihrer Bewerbung finden Sie auf der folgenden Seite.

Bitte gehen Sie bei Ihrer Bewerbung in einer für die Jury nachvollziehbaren Art und Weise auf folgende Aspekte ein:

1. Allgemeines

- a) Name und Anschrift des Antragstellers und der Kontaktperson
- b) Gesellschafter des Antragstellers, ggf. Spitzenverband
- c) Gründungsdatum
- d) Geschäftsfelder und erzielte Umsätze
- e) Zahl der Arbeits- und Ausbildungsplätze für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit und ohne Beeinträchtigungen mit kurzer Angabe, um welche Beeinträchtigungen es sich hierbei handelt, insbesondere die Zahl der Arbeits- und Ausbildungsplätze für Menschen mit seelischer Behinderung.

2. Darstellung der Personalentwicklungsmaßnahmen:

Machen Sie insbesondere Angaben zu

- a) Ausgangssituation / Zielsetzung
- b) Maßnahmen und Methoden der Personalentwicklung
- c) Anzahl der Personen, die an den Maßnahmen teilgenommen haben (mit und ohne Behinderungen)
- d) Erzielte Erfolge - Welche und wieviele Mitarbeitende konnten von den Maßnahmen konkret profitieren? (Entwicklungs-/ Karrierefortschritte in der Ausübung von Tätigkeiten)
- e) Erfolgsfaktoren
- f) Besondere Herausforderungen
- g) Inwiefern kann das Konzept ein Beispiel für andere Inklusionsfirmen sein?